

Vorwort des 1. Vorsitzenden

Liebe GDM-Mitglieder, als Idee haben die Symposien zu aktuellen Themen in der Mathematikdidaktik gerade den ersten Geburtstag gefeiert, ein erstes Symposium hat im vergangenen Februar an der TU Dortmund stattgefunden, ein zweites wird kommenden Juni an der Universität Gießen folgen. Zeit, um ein Vorwort der Idee zu widmen.

Es gibt stets aktuelle Themen in der Mathematikdidaktik, bei denen ein breiter Diskurs und eine Positionierung der GDM sinnvoll und lohnenswert erscheint, für die aber in der GDM kein geeignetes Forum vorhanden ist bzw. war, also etwa in Arbeitskreisen der GDM das Thema nicht spezifisch fokussiert werden kann und auf den bestehenden Tagungen kein ausreichender Raum für grundsätzliche Diskussionen möglich ist.

Das erste Beispiel solch eines Themas war die kontrovers diskutierte Leitlinie „Diagnostik und Behandlung der Rechenstörung“. Diese Leitlinie ist auf dem ersten Symposium zu aktuellen Themen der Mathematikdidaktik umfangreich diskutiert worden. Ziel der Symposien ist es aber auch, nicht nur die auf einen Tag begrenzte Diskussion zu fördern, sondern aus dieser Diskussion heraus die Entwicklung einer Position der GDM zu einem Thema, wie der Leitlinie, anzubahnen. Das bedeutet, dass nach einem Symposium, das allen Interessierten offensteht, ein kleineres Team die Gedanken aus dem Symposium bündelt und zu einem Positionspapier der GDM weiter entwickeln soll. Dieses Positionspapier wird abschließend auf einer GDM-Tagung diskutiert und anschließend verabschiedet. Das bedeutet, Sie werden auf der nächsten GDM-Tagung in Würzburg ein Diskussionsforum zu dem genannten Thema im Programm finden.

Einige der möglichen nächsten Themen sind bereits fixiert oder in enger Auswahl. Fixiert ist das Thema Digitalisierung. Zwar gibt es bereits eine Stellungnahme der GDM zur „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“ des Bundes und der Länder ([madipedia.de/images/6/6c/BMBF-KMK-Bildungsoffensive_PositionspapierGDM.pdf](https://www.madipedia.de/images/6/6c/BMBF-KMK-Bildungsoffensive_PositionspapierGDM.pdf)) und ebenso gibt es ein entsprechendes Positionspapier der GFD, an dem die GDM beteiligt war. Dennoch kann und sollte sich die GDM weiter positionieren. Dazu werden in einer kleinen Arbeitsgruppe schulformübergreifend die Fragestellungen vorbereitet, die in einem

nächsten Symposium zu aktuellen Fragen der Mathematikdidaktik diskutiert werden können. Auch mit diesem Symposium besteht der Wunsch der GDM, in aktuellen Fragen zu agieren und nicht zu reagieren und das durch eine eigene Positionierung deutlich zu machen.

Weitere mögliche Themen für Symposien sind beispielsweise die Inklusion, die wie die beiden anderen Themen die Eigenschaften erfüllt, dass das Thema hochaktuell ist, eine Positionierung der GDM wünschenswert, aber nicht erfolgt ist. Sicher gibt es weitere Themen für Symposien, die Ihnen als engagierte Mitglieder der GDM unmittelbar einfallen, in dem kurzen Vorwort aber nicht genannt wurden. Hier sind alle Mitglieder der GDM aufgefordert, mögliche Themen begründet zu benennen. Das anschließende Prozedere ist so gestaltet, dass der Vorstand der GDM die Vorschläge aufnimmt, dem Beirat mit einem Vorschlag der Reihung vorlegt und anschließend für die Vorbereitung des folgenden Symposiums ein Team aus denjenigen zusammenstellt, die sich intensiv mit dem ausgewählten Thema beschäftigen. Ein Mitglied des Vorstands ist zudem dafür verantwortlich, den Prozess zu moderieren.

In den Symposien selbst besteht der Anspruch, auch gegensätzliche Meinungen anzuhören, um eine anschließende Positionierung der GDM auf möglichst breiter Grundlage ermöglichen zu können. Bei diesem Prozess sind Sie alle aufgerufen, sich zu beteiligen, was durch Themenvorschläge, Beteiligung an den Symposien – das nächste Symposium wird per Rundmail für das Frühjahr 2020 angekündigt werden – oder Beteiligung an der abschließenden Diskussion auf der GDM-Tagung geschehen kann.

Wir hoffen, dass wir mit den Symposien ein Forum geschaffen haben, um auch kurzfristig im besonderen Fokus stehende Themen in möglichst großer Breite diskutieren zu können, um uns als mathematikdidaktischer Community die Idee einer gemeinsamen Position zu geben.

Andreas Eichler
(1. Vorsitzender der GDM)